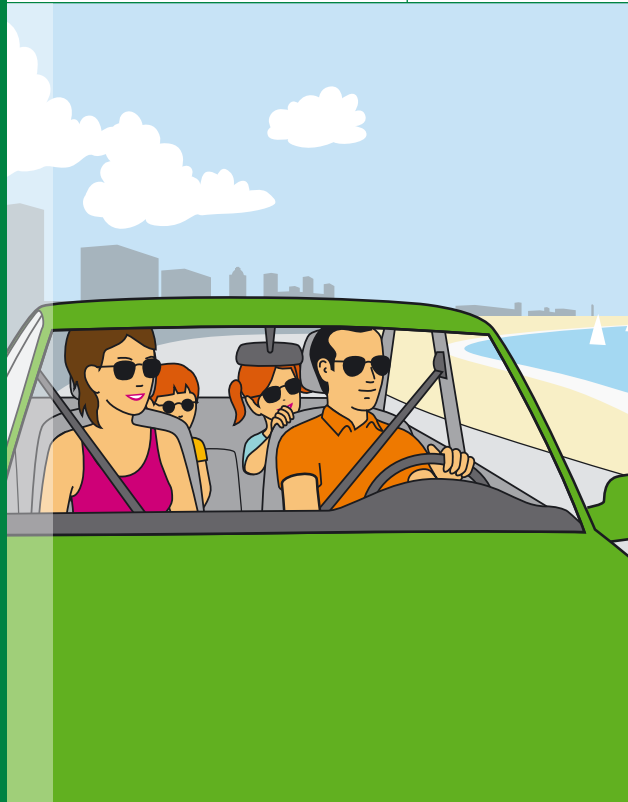


DEKRA Automobil GmbH

DEKRA Automobil GmbH

Sommer, Sonne, Sicherheit für unterwegs

Tipps von DEKRA für den
Urlaub mit dem Auto



DEKRA Automobil GmbH
Handwerkstraße 15
70565 Stuttgart
Telefon: 0711.7861-0
Telefax: 0711.7861-2240
www.dekra.de

Technische Änderungen vorbehalten
2372/AN13-11.07

Ist Ihr Auto urlaubsreif?

Kleiner Sicherheits-Check

Damit der Urlaub richtig ins Rollen kommt, muss das Auto fit für die Ferien sein. Darum unbedingt folgende Punkte prüfen:

Räder und Reifen:

- > Gesetzl. Profiltiefe mind. 1,6 mm; empfohlen sind mind. 3 mm vor Reisebeginn.
- > Reifendruck für das beladene Auto o.k.? (auch Reserverad)

Bremsen und Beleuchtung:

- > Hat die Handbremse genügend Bremswirkung?
- > Fußbremse mit kurzem Pedalweg, ohne „Schiefziehen“?
- > Füllhöhe im Bremsflüssigkeitsbehälter korrekt?
- > Scheinwerfer und andere Außenleuchten/Innenlicht o.k.? (Ersatzglühlampen?)

Motor und Betriebsmittel:

- > Motoröl- und Kühlmittelstand o.k.?
- > Scheibenwischblätter o.k.?
- > Scheibenwaschanlage gefüllt?

Haupt-/Abgasuntersuchung:

- > Plaketten für die Dauer der Urlaubsfahrt gültig?
- > Ggf. Prüfung vorziehen – an jedem DEKRA Standort.

Stets auf Nummer sicher fahren Sie mit dem kostengünstigen DEKRA Urlaubs-Check oder mit dem Besuch in Ihrer Fachwerkstatt, die eventuelle Mängel behebt.

Guter Start mit Sack und Pack

Voll gepackte Autos fahren und bremsen anders. Testen Sie das veränderte Fahrverhalten und beachten Sie dabei:

Schwere Dachlasten erhöhen den Fahrzeugschwerpunkt

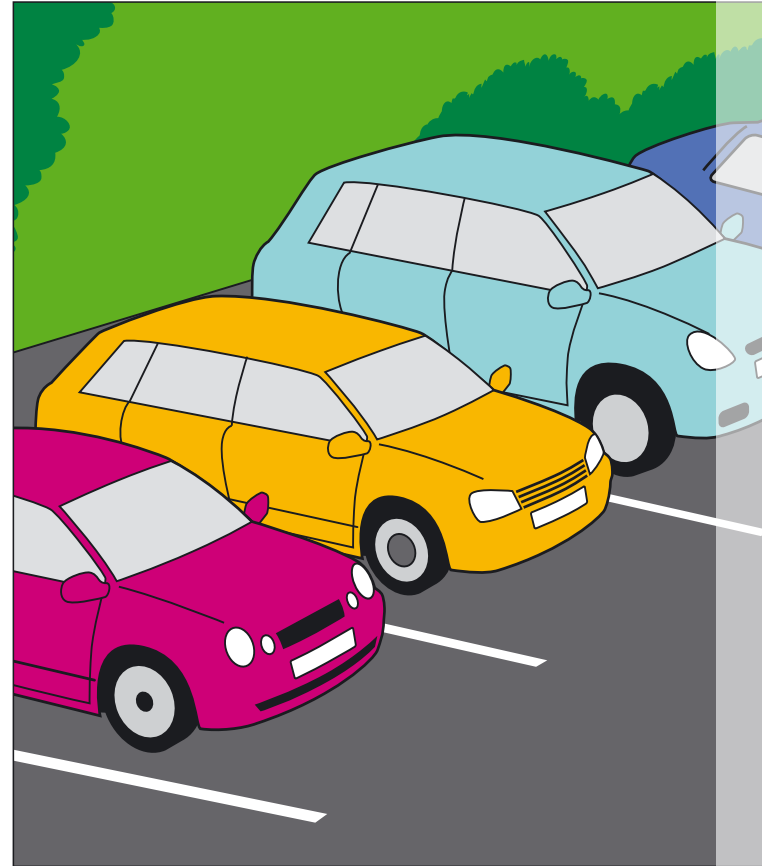
Folgen: Schleudergefahr bei schnellem Richtungswechsel, starke Seitenneigung sowie Unter-/Übersteuern bei Kurvenfahrten.

Zulässiges Gesamtgewicht und Achslasten beachten

Die Grenze steht im Fahrzeugschein bzw. in der Zulassungsbescheinigung Teil I. Reifenluftdruck und Scheinwerfereinstellung auf die Ladung abstimmen.

Tipps fürs Beladen:

Schweres Gepäck nach unten, keine schweren Lasten aufs Dach. Keine Teile in den Wagenfond, die bei Vollbremsungen als Geschosse nach vorne fliegen können. Lose Teile gut fixieren (mit speziellen Spanngurten). Bei Kombis und Großraumlimousinen sind stabile Trennnetze zum Gepäckraum zu empfehlen. Bleibt noch Sicht nach hinten? Sind Warndreieck/Verbandskasten und Warnweste schnell erreichbar?



Das Timing und der richtige Weg

Urlaubsfahrten zum Ferienbeginn oder am Wochenende vermeiden

Automobilclubs informieren über stautrchtige Zeiten.

Fahrtroute genau studieren

Informieren Sie sich über Baustellen und Engpässe. Verwenden Sie aktuelle Straßenkarten oder neue Software für das Navigationsgerät.

Ausweichstrecken einplanen

Alternative Grenzübergänge prüfen. Nutzen Sie die Services der Radiostationen. Auch Beifahrer sollten die Fahrtroute kennen.

Schnell und sicher ans Ziel Ihrer Träume

Schon die Hinfahrt ist ein Teil Ihres Urlaubs. Für eine stressfreie Anreise sorgen ein paar einfache Regeln.

Wenn Sie nachts aufbrechen:

Bitte nur in ausgeruhtem Zustand losfahren, nicht nach Arbeitsschluss. Auch nachts Fahrtpausen einlegen. Größeren Sicherheitsabstand einhalten. Vorsicht: Sekundenschlaf-Risiko!

Wenn Sie tagsüber starten:

Bei Hitze ermüdet man besonders schnell. Klimatisierung der Außen- temperatur anpassen. Zeitreserven für Fahrtpausen und Verzögerungen durch Staus einplanen.

Unterwegs ohne Stress:

Sorgen Sie für eine gute Sitzposition, je aufrechter, desto besser. Achten Sie auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Achtung: Beladene Autos haben längere Bremswege.

Pausen verlängern das Leben:

Übermüdung ist im Reiseverkehr eine der häufigsten Unfallursachen.

Gefährlich sind die Nachtstunden zwischen 23.00 und 5.00 Uhr sowie der frühe Nachmittag. Darum sollten Sie alle zwei bis drei Stunden eine Pause mit Bewegung an der frischen Luft einlegen.

Gut essen, besser fahren:

Knurrende Mägen sind schlechte Reisebegleiter. Gegen den Hunger hilft leichte, fettarme und ballaststoffreiche Reiseverpflegung. Aber Achtung: Ein bis zwei Stunden nach dem Essen kommt oft die große Müdigkeit! Auch Trinken ist wichtig, z. B. Mineralwasser, Fruchtttees oder verdünnte Fruchtsäfte. Für den Fahrer ist Alkohol tabu.

Kinder an Bord?

Altersgerechte Sitze verbessern nicht nur die Sicherheit, sondern auch das Wohlbefinden von Kindern bei langen Autofahrten. Für Kinder bis zwölf Jahre und 150 cm Körpergröße sind bauartgenehmigte Kindersitze (mit Prüfzeichen) Pflicht. Außerdem sollten Sie Kindern regelmäßige Spielpausen im Freien ermöglichen, damit der Bewegungsdrang zu seinem Recht kommt.

Andere Länder, neue Regeln

In jedem Land Europas gelten eigene Verkehrsregeln, die sich von Zeit zu Zeit ändern. Überraschungen und Bußgelder können vermieden werden, wenn man sich rechtzeitig schlau macht. Das gilt besonders für Tempolimits und Alkoholgrenzen.

Auf Anfrage informiert Sie z. B. Ihr Automobilclub, welche aktuellen **Verkehrs- und Sicherheitsbestimmungen** es in den Transitländern und am Urlaubsziel gibt. Dazu gehören auch neueste Informationen über **maut- und vignettenpflichtige** Strecken auf Ihrer Fahrtroute.

Hauptuntersuchung/Abgasuntersuchung: alles plaketii?

Wenn z. B. bei längerem Auslandsaufenthalt die Prüfplakette abläuft, hat man dort in der Regel keine Probleme. Anders bei der Rückreise nach Deutschland: Hier gilt die Verpflichtung, die Haupt- und Abgasuntersuchung unverzüglich nachzuholen.

Ansonsten riskiert man als Fahrzeughalter ein Verwarnungs- oder Bußgeld auch dann, wenn der Prüftermin erst während der Urlaubsfahrt fällig wurde.

Dieses Ärgernis lässt sich ganz einfach vermeiden: Verlegen Sie die demnächst fällige Haupt- oder Abgasuntersuchung etwas nach vorn und holen Sie sich Ihre Plakette bereits vor Urlaubsantritt – z. B. am DEKRA Standort ganz in Ihrer Nähe.

Für mehr Sicherheit in jedem Fall

Unfälle im Ausland führen manchmal zu Problemen mit Behörden und Unfallgegnern. Prüfen Sie deshalb vor einer Autoreise in andere Länder, welche Leistungen Ihr **Versicherungsschutz** in solchen Fällen anbietet. Besorgen Sie sich rechtzeitig geprüfte **Warnwesten** und verstauen Sie diese griffbereit für die Mitfahrer im Innenraum. Das Mitführen einer Weste für jeden Insassen ist heute in mehreren europäischen Ländern Pflicht und wird von der Polizei kontrolliert.

Mit dem Zuhause auf Achse

Wohnwagen werden immer beliebter. Doch vor dem Urlaub im rollenden Eigenheim ist einiges zu beachten:

Passt Ihr Auto zu Ihrem Wohnwagen?

Die zulässige Gesamtmasse des Anhängers darf keinesfalls höher sein, als die zulässige Anhängelast des Pkw. Günstig für die optimale Fahrsicherheit ist eine Anhängelastreserve. Wenn die Sicht durch die normalen Seitenspiegel Ihres Autos nicht ausreichend ist, müssen zusätzliche Spiegel angebracht werden.

Stimmt die Stützlast?

Die Anhängerkupplung des Pkw und die Zugeinrichtung des Anhängers sind aufeinander abgestimmte geprüfte Fahrzeugteile. Dabei muss die Kupplungseinrichtung des Anhängers eine vorgeschriebene Stützlast auf den Pkw übertragen, um ein sicheres Fahrverhalten des Zuges zu gewährleisten. Die Stützlast wird auch wesentlich von der Beladung beeinflusst.

Was fällt bei der Beladung ins Gewicht?

Durch die Beladung des Anhängers darf die zulässige Gesamtmasse nicht überschritten werden. Die mögliche **Nutzlast errechnet sich aus der zulässigen Gesamtmasse minus Leermasse und minus vorhandener Stützlast**. Hat der Anhänger zusätzliche Einbauten, so ist dieses Gewicht der Leermasse (**Fahrzeugschein Ziffer 14, Zulassungsbescheinigung Teil I, Feld G**) zuzuschlagen. Wie beim Pkw sollen alle Beladungen möglichst tief und so verteilt werden, dass die erforderliche Stützlast gewährleistet ist.

Wie fährt man mit Wohnwagen?

Fast so wie mit einem Lastzug. Sie müssen also mit längeren Bremswegen und eingeschränkter Sicht nach hinten rechnen, größeren Sicherheitsabstand einhalten, sich beim Überholen und auf Brücken vor Seitenwind in Acht nehmen und vieles mehr. Ausreichende Fahrpraxis für Einsteiger, z. B. beim Rückwärtsfahren und Einparken, vermitteln Fortbildungskurse der Automobilclubs.

Welche Vorschriften gelten außerdem?

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Wohnwagen-Gespanne beträgt in Deutschland **80 km/h**. Doch es gibt eine Ausnahme: Auf Autobahnen und Kraftfahrstraßen sind **100 km/h** erlaubt, wenn die vorgeschriebene Ausstattung vorhanden ist und dies in einem Gutachten bestätigt oder in der Zulassungsbescheinigung enthalten ist (Tempo-100 km/h-Plakette).

Ihr Pkw braucht hierzu einen automatischen Blockierverhinderer (z. B. ABS), der Caravan eine Bremse, hydraulische Stoßdämpfer, eine Stabilisierungseinrichtung und Reifen, die für 120 km/h ausgelegt und nicht älter als fünf Jahre sind. Dabei darf das zulässige Gesamtgewicht des Wohnwagens 80 % des Pkw-Leergewichts nicht überschreiten.

Dieses Verhältnis kann auf 1:1 erhöht werden, wenn Zugfahrzeug oder Anhänger geeignete Stabilisierungseinrichtungen aufweisen.

Sind diese Vorgaben erfüllt, erhalten Sie bei DEKRA eine Bestätigung, mit der die Fahrzeugpapiere berichtigt werden können. Die Eignung des Anhängers für das Fahren mit 100 km/h im Gespannbetrieb muss in der Zulassungsbescheinigung Teil I ersichtlich sein. Die **Kfz-Zulassungsstelle** versieht das Geschwindigkeitsschild „100“ mit einer amtlichen Stempelplakette. Dieses Schild ist hinten am Anhänger anzubringen.

Beachten Sie bitte auch, dass die **Flüssiggasanlage in Fahrzeugen** alle zwei Jahre geprüft werden muss: Undichte Stellen der Installation können im schlimmsten Fall zu einer Explosion führen. Eine Überprüfung können Sie an vielen DEKRA Standorten durchführen lassen; dort erhalten Sie auch die vorgeschriebene Bescheinigung und die Prüfplakette (DVGW/DVFG).

Alles dabei – damit Sie gut wegkommen

Für alle Fälle bestens gerüstet sind Sie, wenn Sie an die Mitnahme folgender Dokumente, Papiere und Informationen denken:

- Grüne Karte (internationale Versicherungskarte)
- europäischer Unfallbericht
- Führerschein (plus Kopie)
- Reisepass/Personalausweis (plus Kopien)
- Auslandskrankenschein
- internationaler Impfpass
- gültige ec-Karte/Kreditkarte
- Sperrnummern für alle Geldkarten
- evtl. Währung des Urlaubslandes
- Reise- und Sprachführer
- Kartenmaterial/geeignete Software für das Navigationssystem
- Informationen über Verkehrsregeln im Ausland
- Liste mit wichtigen Telefonnummern

Vereinbaren Sie rechtzeitig einen Termin für den Urlaubsscheck Ihres Fahrzeugs bei DEKRA oder in Ihrer Fachwerkstatt. Achten Sie auf die Gültigkeit der HU/AU-Plaketten und lassen Sie die Prüfung ggf. vorzeitig an einem DEKRA Standort vornehmen.

Urlaub mit dem Auto – was noch dazugehört:

- Betriebsanleitung
- Reserveschlüssel
- Warndreieck (Spanien: zwei Warndreiecke)
- Wagenheber, Abschleppseil
- Werkzeug, Taschenlampe
- Starthilfekabel
- Reserveglühlampen, Ersatzsicherungen
- Reservekanister (Vorsicht: z. B. in Griechenland verboten)
- Verbandskasten (vollständig? Verfallsdatum?)
- Sonnenblende für Scheiben
- Ersatzbrille (in der Schweiz vorgeschrieben)
- Warnwesten

Alles klar für den Urlaub? DEKRA wünscht Ihnen gute Fahrt!

